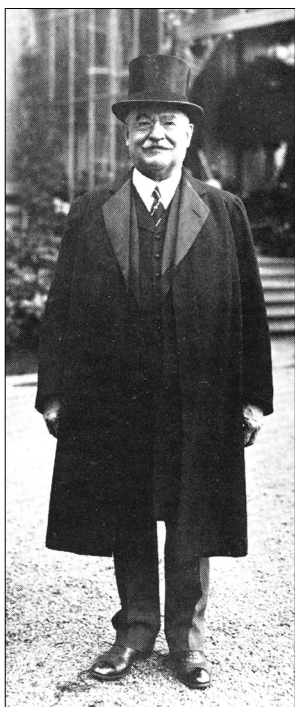


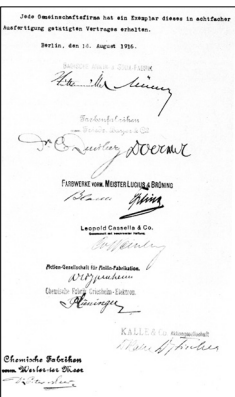
IG FARBEN ... von Anilin bis Zwangsarbeit

MAN(N) WILL MEHR PROFIT

Der Chemiker Carl Duisberg (geb. 1861) war Generaldirektor bei BAYER, als er 1903 in die USA reiste. Dort sah er, wie erfolgreich riesige Konzernzusammenschlüsse trotz eines "Anti-Trustgesetzes" agieren konnten. In einer "Denkschrift" stellte er die Frage, ob nicht auch für die chemische Industrie in Deutschland eine Vereinigung zweckmäßig wäre.



Zu Beginn des 20. Jahrhunderts beherrschte die deutsche Chemie den Weltmarkt. Diese Monopolstellung trieb die Hersteller natürlich zu erbitterten Kämpfen um größere Marktanteile. Preisbruch, Verschleppung von Patentverfahren, Begünstigung und Bestechung - kurz: alle Formen unlauteren Wettbewerbs - waren an der Tagesordnung, Ertragsverluste und verlangsamtes Wachstum die Folgen.



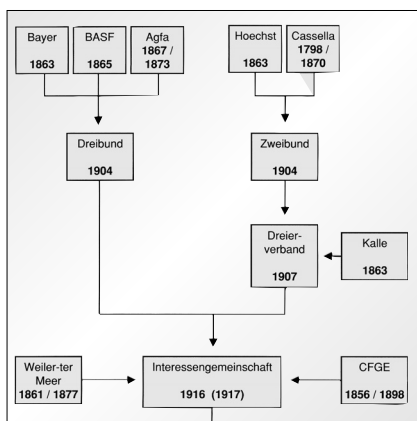
Alle "Großen" haben unterschrieben - die "kleine IG" hat das Licht der Welt erblickt.



Unter diesem Eindruck neigten Vertreter der "großen Sechs" der Idee Duisbergs zur Bildung einer "Interessengemeinschaft" mehr und mehr zu.

Zunächst gründeten BAYER, die BASF und AGFA eine Gemeinschaft, wie sie in dieser lockeren Form auch schon in

anderen Industriezweigen bestand. Kurz danach bildete HOECHST mit CASSELLA bei gegenseitiger Kapitalverflechtung einen "Zweibund", der 1907 mit KALLE zum Dreierverband erweitert wurde.



Die Konzentration ermöglichte den einzelnen Unternehmen die Inangriffnahme großer Projekte, die sie allein schwerlich hätten lösen können.

So begann BAYER mit der Kautschuksynthese, die ihre wahre wirtschaftliche Bedeutung Jahre später, im Zuge der Autarkie-Politik der Nazis erhielt.

Im August 1916 schlossen sich schließlich Dreibund und Dreierverband mit der Chemischen Fabrik vorm. Weiler Ter Meer zu einer zunächst auf 50 Jahre angelegten "Interessengemeinschaft der deutschen Teerfarbenfabriken" zusammen. 1917 kam noch die Chemische Fabrik Griesheim-Elektron hinzu. Die "kleine IG" war geboren.

Eine Dokumentation des Arbeitskreises IG FARBEN der Bundesfachtagung der Chemiefachschaften

AUFBEREITET VOM ASTA DER TFH BERLIN